



**Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Naturschutz e.V.**  
Potsdamer Str. 68, 10785 Berlin, Tel. (030) 2655 0864, Fax (030) 2655 1263, e-mail: [bln@bln-berlin.de](mailto:bln@bln-berlin.de)

Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Naturschutz e.V. • Potsdamer Str. 68 • 10785 Berlin

Bearbeiterin: N. Feyh (BLN)

**Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin**  
**Abt. für Bauen, Planen, Kooperative Stadtentwicklung**  
**Fachbereich Stadtplanung**  
**Yorckstraße 4-11**  
**10965 Berlin**

**Per Mail: [stadtplanung@ba-fk.berlin.de](mailto:stadtplanung@ba-fk.berlin.de)**

**Betr.: Bebauungsplan VI-150g-1-1 für das Gelände zwischen Schöneberger Straße, Stresemannstraße und Möckernstraße einschließlich einer Teilfläche des Grundstücks Askanischer Platz 6 nördlich des Lilli-Henoch-Sportplatzes im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg, Ortsteil Kreuzberg**

Unser Zeichen: 2/2206.2/B/5

Berlin, 07.07.2022

hier: Stellungnahme der BLN, des BUND (LV Berlin), des NABU (LV Berlin), der Baumschutzgemeinschaft Berlin, der GRÜNEN LIGA Berlin, der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (LV Berlin), des Naturschutzzentrums Ökowerk Berlin, der NaturFreunde (LV Berlin) und der übrigen BLN-Mitgliedsverbände

Bezug: Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB (öffentliche Auslegung)

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach Einsichtnahme in die Unterlagen nehmen wir wie folgt Stellung:

Grundsätzlich haben wir gegen die Planung nichts einzuwenden, möchten aber noch einige Hinweise für das weitere Verfahren geben.

Die Umsetzung des Schwammstadt-Konzepts in Form eines Retentionsdaches halten wir gerade im hoch verdichteten Innenstadtbereich für wichtig und zukunftsweisend. Dazu verweisen wir auf den STEP Klima KONKRET<sup>1</sup> mit Beispielen für Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel, wie die

---

<sup>1</sup> Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt(Hrsg.) (2016). Stadtentwicklungsplan Klima – KONKRET  
Klimaanpassung in der Wachsenden Stadt

[www.stadtentwicklung.berlin.de/planen/stadtentwicklungsplanung/download/klima/step\\_klima\\_konkret.pdf](http://www.stadtentwicklung.berlin.de/planen/stadtentwicklungsplanung/download/klima/step_klima_konkret.pdf)

Einrichtung von intensiv begrünten blau-grünen Dächern bzw. von intensivbegrünten Dächern mit Retentionsfunktion (S. 30 f.) und zur Gestaltung von Fassadenbegrünung (S. 36 f.).

Intensive Dachbegrünungen mit ihren wichtigen Ökosystemdienstleistungen wie Kühlung und Feinstaubbindung tragen auch zur Erhöhung der Biodiversität im Plangebiet bei. Letztere wird besonders durch ein Biodiversitätsdach gefördert, bei dem ein Substrat mit einer Schichtdicke von mindestens 10-20 cm aufgetragen und zusätzlich Strukturelemente, wie Holz und Steine, eingebracht werden, wodurch wertvolle Mikrohabitate entstehen können.<sup>2</sup> Die Bezirke Lichtenberg und Tempelhof-Schöneberg haben bereits solche Biodiversitätsdächer in den Bebauungsplänen 11-118 VE und 7-98 VE festgesetzt.

Auch wenn nur wenige Bäume für die Neubebauung gefällt werden sollen, ist dies möglichst zu vermeiden. Durch die Trockenheit der letzten Jahre sind bereits viele Stadtbäume verloren gegangen, so dass jeder etablierte Baum erhalten werden sollte. Neu gepflanzte Bäume brauchen viele Jahre, bis sie die Ökosystemdienstleistungen von Altbäumen bereitstellen können und es ist auch nicht sicher, ob sie dieses Lebensalter überhaupt erreichen können, da sie durch lange Dürreperioden schlechtere Bedingungen haben, sich zu etablieren.

Zusätzliche Neupflanzungen von Bäumen im Plangebiet würden wir aus o. g. Gründen begrüßen. Diese Neupflanzungen sowie Pflanzungen als Ausgleich für unvermeidbare Baumfällungen sollten möglichst auf dem Gelände erfolgen.

Für die Gestaltung der Freiflächen sollten nur gebietsheimische Arten verwendet werden um die Biodiversität zu fördern.<sup>3</sup> Entsprechende Pflanzlisten können nach §9 (1) Nr. 25 BauGB festgesetzt werden.

Diese Maßnahmen (Baumerhalt, zusätzliche Pflanzung von Bäumen, Dach- und Fassadenbegrünung) würde auch den Zielen des STEP Klima für das Plangebiet entsprechen und in hohem Maße zur Schaffung von gesunden Wohn- und Arbeitsverhältnissen in der stark hitzebelasteten Innenstadt beitragen.

Eine frühzeitige Einplanung des Artenschutzes ist notwendig, um Verbotstatbestände nach § 44 BNatSchG auszuschließen und somit ggf. Verzögerungen in der zeitlichen Planung zu verhindern.

Bei der Konzeption des neuen Gebäudes sollte ein Animal-Aided Design<sup>4</sup> einbezogen werden, beispielsweise durch Integration neuer Quartiere für Gebäude bewohnende Arten am Museumsneubau.

---

<sup>2</sup> Brenneisen, Stephan; Baumann, Nathalie; Tausendpfund, Doris, 2010. Ökologischer Ausgleich auf dem Dach: Vegetation und bodenbrütende Vögel. ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften.  
[digitalcollection.zhaw.ch/bitstream/11475/11336/3/2010\\_Brenneisen\\_%C3%96kologischer\\_Ausgleich\\_auf\\_dem\\_Dach.pdf](https://digitalcollection.zhaw.ch/bitstream/11475/11336/3/2010_Brenneisen_%C3%96kologischer_Ausgleich_auf_dem_Dach.pdf)

<sup>3</sup> Pflanzen für Berlin - Verwendung gebietseigener Herkünfte; Herausgeber: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt und Der Landesbeauftragte für Naturschutz und Landschaftspflege, 2013  
[www.berlin.de/sen/uvk/\\_assets/natur-gruen/naturschutz/landesbeauftragter-fuer-naturschutz/gebietseigene\\_pflanzen.pdf](http://www.berlin.de/sen/uvk/_assets/natur-gruen/naturschutz/landesbeauftragter-fuer-naturschutz/gebietseigene_pflanzen.pdf)

<sup>4</sup> Animal-Aided Design: Bauen für Mensch und Tier (2015)  
[www.tum.de/nc/die-tum/aktuelles/pressemitteilungen/details/32308/](http://www.tum.de/nc/die-tum/aktuelles/pressemitteilungen/details/32308/)

Falls größere, spiegelnde Flächen (z.B. Fensterfronten) geplant sind, müssen diese so gestaltet werden, dass Vögel vor Anflugschäden geschützt sind. Wir verweisen hier auf die Broschüre „Vogelfreundliches Bauen mit Glas und Licht“.<sup>5</sup> Bei der Planung des Beleuchtungskonzepts ist auf Insektenfreundlichkeit zu achten, das betrifft sowohl die Leuchtmittel, als auch die Ausrichtung der Beleuchtung.<sup>6</sup>

Mit freundlichem Gruß

Manfred Schubert  
Geschäftsführer

für unsere nach § 63 BNatSchG anerkannten Mitgliedsverbände:

gez. R. Altenkamp	(Naturschutzbund Deutschland, LV Berlin)
gez. L. Miller	(GRÜNE LIGA, Berlin)
gez. J. Epp	(Bund für Umwelt und Naturschutz, LV Berlin)
gez. A. Zehe	(Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, LV Berlin)
gez. A. Solmsdorf	(Baumschutzgemeinschaft Berlin)
gez. G. Strüven	(NaturFreunde, LV Berlin)
gez. Dr. P. Warnecke	(Naturschutzzentrum Ökowerk Berlin)

---

<sup>5</sup> Schmid, H., W. Doppler, D. Heynen & M. Rössler (2012): Vogelfreundliches Bauen mit Glas und Licht.-  
2., überarbeitete Auflage. Schweizerische Vogelwarte Sempach. 58 S.

[vogelglas.vogelwarte.ch/assets/files/merkblaetter/MB\\_Voegel\\_und\\_Glas\\_D\\_2017.pdf](http://vogelglas.vogelwarte.ch/assets/files/merkblaetter/MB_Voegel_und_Glas_D_2017.pdf)

<sup>6</sup> [www.sternenpark-schwaebische-alb.de/richtig-beleuchten.html](http://www.sternenpark-schwaebische-alb.de/richtig-beleuchten.html)

[www.biosphaerenreservat-rhoen.de/natur/sternenpark-rhoen/umweltvertraegliche-beleuchtung](http://www.biosphaerenreservat-rhoen.de/natur/sternenpark-rhoen/umweltvertraegliche-beleuchtung)